

AUSSTELLUNO

Kirchenjahr über dem Dom entdecken Führungen können angemeldet werden.

VON ANGELIKA ANDRÄS

ZEITZ/MZ - Vor fast zwei Jahren war es soweit, dass eine besondere Ausstellung an einem besonderen Ort in Zeitz öffnen konnte. Besonders von ihrer Entstehung her, aber auch vom Thema, dem sie sich widmet, nämlich dem „Kirchenjahr“. Und zu finden ist sie in einem luftigen, genau konzipierten und gestalteten Raum mit Raum mit Fresken und schöner Decke über der Fürstenloge des Zeitzer Doms St. Peter und Paul.



Wissen vermitteln

Die Ausstellung soll vor allem Kindern und Jugendlichen das Kirchenjahr erklären, soll es in Zusammenhang stellen mit dem Jahreskreis, wie er in der Natur, im tagtäglichen Leben abläuft. Wer mit offenen Augen durch die Natur geht, entdeckt es ganz von selbst: Pflanzen und Wachsen, Blühen und Vergehen, Ernten und Absterben kennzeichnen den Rhythmus des Jahreslaufes, der auch das Leben der Menschen ordnet und gliedert. Doch es gibt auch noch weitere Jahreskreise, in denen die Menschen leben: im Kalenderjahr, im Schuljahr, im Geschäftsjahr. „Und auch die christlichen Kirchen, die Religionen der Welt haben ihren eigenen Jahreskreis“, sagte der Initiator der Ausstellung Roland Rittig von der Gesellschaft zur Förderung des Schlosses Moritzburg.





Bräuche und Feste

Die Sonderausstellung, die aus der Verbindung von Schlossmuseum Moritzburg und Dom in einem Komplex im Dom St. Peter und Paul entstanden ist, ist nun dem christlichen Kirchenjahr gewidmet. 'Das Grundmuster bilden die Ereignisse im Leben Jesu. Gleichzeitig stellt es jedoch mit seinen Festtagsbräuchen eine Beziehung her zu den Abläufen in der Natur. Die Ausstellung will vor allem Lehrer und Kinder, aber auch deren Eltern und alle Interessierten, dazu anregen, dem Sinn der Feste im Kirchenjahr auf die Spur zu kommen. Hilfe dazu leisten acht großflächige, grafisch gestaltete Tafeln, ein beliebtes Würfelspiel, Spiele zum Geschichtenerzählen, Gedichte zum Vorlesen und anderes mehr, das die Ausstellung sehr anschaulich macht. Museumsmitarbeiterin Ursula Rittig hat das so konzipiert. Die Führungen, die auf Anmeldung angeboten werden, vertiefen natürlich das Erlebnis.

Anmeldungen sind über die katholische Gemeinde oder das Museum möglich, Telefon: 03441/21 25 46

Text-Quelle: vom Mittwoch; 12.02.2013 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 10

FOTO: Johannes Schwarz